Wildholz

Spielgeräte GmbH

Guten Tag und herzlich willkommen
bei der Wildholz-Spielgeräte GmbH.

In dieser Broschüre lernen Sie eine Auswahl von Spielplatzgeräten und Holzbauerzeugnissen kennen, die in den letzten Jahren entstanden sind. Für diese verarbeiten wir einheimisches und ungarisches Robinienholz.

Das Holz der Robinie ist mit seiner sehr guten Beständigkeit gegenüber Witterung und Fäulnis tropischen Hölzern ebenbürtig.

Für ein lebendiges, individuelles und naturnahes Erscheinungsbild sorgt die Verarbeitung von Vollhölzern unter Beibehaltung ihrer Wuchsform.

Gerne gehen wir auf Ihre individuellen Wünsche und Bedürfnisse ein. So ist jede der gezeigten Spielanlagen durch Landschafts-architektInnen oder intern frei geplant und in Einzelanfertigung hergestellt. Das erlaubt uns die Anpassung an die verschiedensten Standorte und Gegebenheiten.

Alle Spielplatzgeräte aus unserer Herstellung erfüllen die Vorgaben der DIN EN 1176 und werden mittels Einzelabnahme durch einen zertifizierten, externen Prüfer kontrolliert.

Wir heißen sowohl öffentliche und institutionelle, als auch private Kunden willkommen. Sie sind herzlich eingeladen, für weitere Informationen unsere Internetseite www.wildholzspiel.com zu besuchen oder persönlich Kontakt aufzunehmen.

.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

A Baum- und Stelzenhäuser 2

B Spielkombinationen 6

C Spielschiffe 12

D Spielhäuser 14

E Kleinkindspielkombinationen (U3) 16

F Schaukeln und Hängematten 18

G Klettern, Hangeln, Balancieren und Ausruhen 20

H Wippen, Wippgeräte und Seilbahn 26

I Buddeln und Fallschutz 28

J Wasserspiel 30

K Figuren und Skulpturen 32

L Tische und Bänke 34

M Pavillons und Gerätehäuser 36

N Tore, Zäune, Pergolen und Treppen 38

O Sonnenschutz und Terrassen 40

P Möbel und Einbauten für Innenräume 42

Wildholz-Mitbauprojekte 44

Wildholz Spielgeräte GmbH

A 1
"Unter den Kiefern"
Stelzenhaus unter Verwendung
von Starkzwieseln
Regendichtes Dach und
Scheiben aus bruchsicherem Glas

A 2
"Brotbox" Marzahn
Entstanden als
Schülerbeteiligungsprojekt,
deshalb so schön bunt

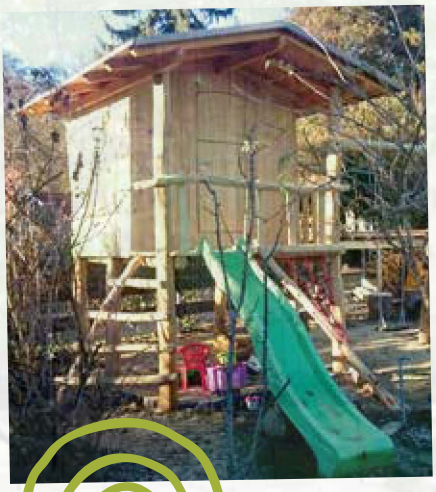
A 3
"Hochsitz" an der Eiche
Die blauen Röhren sind
Murmelrinnen für
Golf- und Tennisbälle.

A 4
Die Blumenkästen
gehören nicht zum
Lieferumfang.

A 5 ... in einem verwunschenen
Garten hinter einer dichten Hecke ...

A 6
... und am Ende der Straße steht ein Haus am See ...

A 8
Detailansicht von innen: Dach mit Acrylglaseinsätzen



A 7
Klein aber mein!
Auf Kundenwunsch mit Kunststoffrutsche

A 9
Unterm Ahorn.
Die Fallschutzgittermatten wurden aus Wurzelschutzgründen gewählt – wasserdurchlässig und geringe Bauhöhe.

A 11 Rutschstange, Kletterwand, Leiter

A 10
Stelzenhaus mit kleinem Balkon

A12
Die mächtige Buche ist umbaut und wird an keiner Stelle von der Konstruktion berührt.

A13
0,0 Promille!

A15
Kleines Stelzenhaus

A14 Hangeln, Klettern, Balancieren, Verstecken – alles möglich

A16
Baum- (im) Haus

A17
Die Dächer sind nicht regendicht, sehen aber irgendwie gut aus.

A18 Etwas von Wehrturm

A19
Eingang zum Hofladen

A20
Mit Netztunnel
für Mutige

A21
Viele Wege
führen nach oben.

A22
Aufstiegsnetz mit Überholspur

A23
Zwei
Etagen
und fünf
Kinder-
zimmer

B1
"Futterkrippe" Zehlendorf
Eine trockene Ruhezone auf dem Schulhof

B2
Spielturm
Eichhörnchen

B3
Spieltürme Firlefanz

B4
Spielkombi Barbarossastraße
mit Höhle und Verkaufstresen

B5
Spieltürme Kids Company:
Der Aufstieg ist im Inneren über mehrere Ebenen möglich. Die beiden Türme brauchen durch die Montage am Bretterzaun wenig Platz und bieten dennoch viel Raum zum Spielen.
Ein falldämpfender Untergrund ist wegen der geringen Fallhöhe von nur 70 Zentimetern nicht erforderlich.
Und außerdem:
Mutprobe Netztunnel!

B 6
Spielraum unter Dächern ist bei Kindern immer beliebt.

B 7
Das bestehende Spielhaus mit Rutsche wurde erhalten, umgebaut und erweitert.
Zugewinn: Verkaufsladen mit Tresen, Kletterwand, Netztunnel, fünf Spielpodeste auf verschiedenen Höhen, Kletternetz, Steigstamm, Versteckhöhle

B 8
Grünes, Krummes und Gerades

B 9
Spielkombination Sandscholle mit Rutsche, Leitern, Aufstiegsnetz und Rutschstange

B 10
Spielpergola Aurorafalter. Wegen fehlender Fallräume wurden an der Rückseite überhohe Brüstungen montiert.

B11
Schlosspark Güterfelde,
dem realen Schloss mit
drei Türmen nachempfunden

B12
Spielkombination
Butzemannhaus
mit Einstiegsfilter für U3

B13
Blau machen in Amalienfelde

B14
Die linke Hälfte ist auch für kleine Kinder
leicht zugänglich, ab Hängebrücke beginnt
der Bereich der "Großen".

B15
Über vier Brücken musst Du geh'n,
vier Türme wirst Du seh'n.

B16
Spielkombi Rudow
für Ü und U3:
viel Funktion auf wenig Raum
durch Einstiegsfilter
für die Kleinen

B17
Rutschenturm Antonienstraße

B18
Es geht auch bunt. Besonders, wenn
GrundschülerInnen am Werk sind.

B19
Durch den Steg am linken Rand wird das Spielgerät
mit der Umgebung verbunden und die DIN-Anforderung
nach 1,5 m Geräteraum "ausgetrickst".
Das hilft bei beengten Platzverhältnissen.

B20
Über die Dschungelbrücke
ist ein separater Turm mit
Rutschstange zugänglich.

B21
Die eigenwillige Dachform
überdeckt im unteren Teil
den Rutscheneinstieg für
Kleinkinder und im oberen
Teil das Startpodest zu einer
Hängebrücke für die Großen.

B 22
Einmal mehr viele Möglichkeiten auf geringer Fläche

B 23
Zugang über Balancierbalken, Aufstiegsnetz, Strickleiter oder Treppe, ganz nach Belieben

B 24
Durch die wenigen verkleideten Flächen kommen die krummen Hölzer gut zur Geltung.

B 25
Räuberhöhle Spandau

B 26
Eisdiele mit Dachgarten und Rutsche

B 27
Einbezug der Fallschutzeinfassung in die Konstruktion. Dadurch wird der nutzbare Raum erweitert. Der Steg kann als Zugang dienen, zum Sitzen, Kuchen backen usw.

B 28
Spielparcour
Hellersdorf

B 29
Das große Loch in der Mitte des Turms ist ein Höhleneingang.

B 30
Die Murmelröhren (blauer Kunststoff) beginnen auf dem Turm im Hintergrund an verschiedenen Einwurfstellen.

B 31
Gebaut mit Schülerbeteiligung - besonders bei der Farbgebung

B 32
Der Hang ist überbaut mit Aufstiegsvarianten: Rampe, Wackelbrücke, Hüpfpalisaden, Hühnerleiter. Die blauen Röhren (Trinkwasserhochdruckleitung aus Polyethylen) sind Murmelbahnen für Golf- und Tennisbälle. Das Auf und Ab der Kinder ist mehr als lebendig.

B 33
Optimale Raumnutzung durch Einbezug einer Wand aus Stahlbeton

C1
Das Schiff ist aus Platzgründen an der Kiellinie halbiert und mit Schwerlastankern an der rückwärtigen Stahlbetonwand befestigt.

C2 Spielschiff an der Kolumbus-Grundschule im Berliner Wedding

C3
Krabbenkutter auf Wangerooge mit seitlichen Netzauslegern

C4
Zwischen Vorder- und Achterschiff ist ein Gummigurt gespannt - das schwankende Deck.

C5
Kletternetz am Bugspriet
Backbordseitig gestufte Balancierbalken als Aufstieg zum Achterschiff

C6 Noahs Arche.
Die Tiere kommen weiter hinten.

C7
Verbindung zwischen Vorder- und Achterschiff mittels Kettenhängebrücke

C8
Die Ruder sind Balancierbalken. Backbord innen als Kletterwand

C9
Gestufte Decks und Balancieraufstieg zum Bug

C10 Zweimastsegler auf Föhr

C11
Die durchbrochenen Bordwände dienen als Aufstiegsleiter in beliebiger Position.

D1 Saloon

D2
Spielhaus mit
Dachgaube

D3
Wartehäuschen

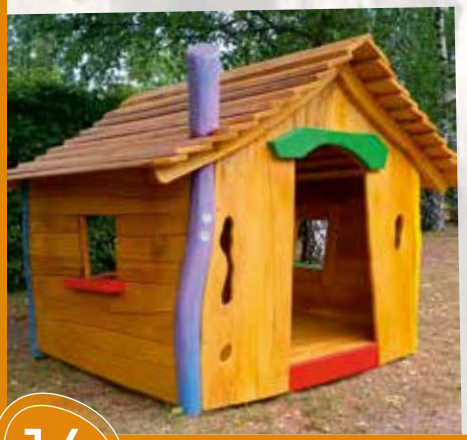
D4
"Hochhaus"
dreigeschossig

D5
Spielhaus mit
Edelstahlbogenrutsche
auf einem Berliner Schulhof

D6 Hier ist der Dachbelag als Boden-Deckel-Schalung ausgeführt.

D7
Tipi

D8
Für Kleinkinder



D9
Wer wohnt in dem
Haus mit dem lila
Schornstein noch
mal?

D10
Die andere Giebelseite hat ein Fenster.

D11 Terrasse mit Feierabendbank

D12
Die beiden Röhren neben der Tür sind Sandrutschen.

D13
Mit Sandaufzug und im Häuschen zwei Bänken

D14
Mit Gucklöchern in den Wänden zum Verstecke spielen

D15
Spielhäuschen mit dreieckigem Grundriss

E 1
Für Kleinkinder wegen der sehr geringen Fallhöhen geeignet.

E 2
Steigen, Balancieren und Rutschen. Und eine kleine Bank.

E 3
Rutschbett, Aufstiegsrampe, Kletternetz, im Hüttchen eine Bank

E 4
Viele Möglichkeiten für die Kleinen: Kletternetz, Balancierbalken, Treppe, unter dem Dach eine Sitzbank, Gurtsteg, Schrägrampe und im Hintergrund noch eine Kleinkindrutsche aus glasfaserverstärktem Kunststoff.

E 5
Spielpergola mit Breitrutsche, Aufstiegsrampe und Häuschen

E6
Murmelbahn und Murmelfang

E7
Gestufte Podeste und eine Rutsche. Auf der Rückseite können Golf- und Tennisbälle in Murmelrinnen gesteckt werden.

E9
Plattform mit Kuschelnest

E8 Kriechtunnel mit Aufstiegsrampe, Versteckhöhle und Rutsche

E10
Die ruhige Ecke eines Kitaspielplatzes ist hier für die Kleinen reserviert.

E11 Alle U3-Geräte haben durchgängige Brüstungen als Absturzsicherung.

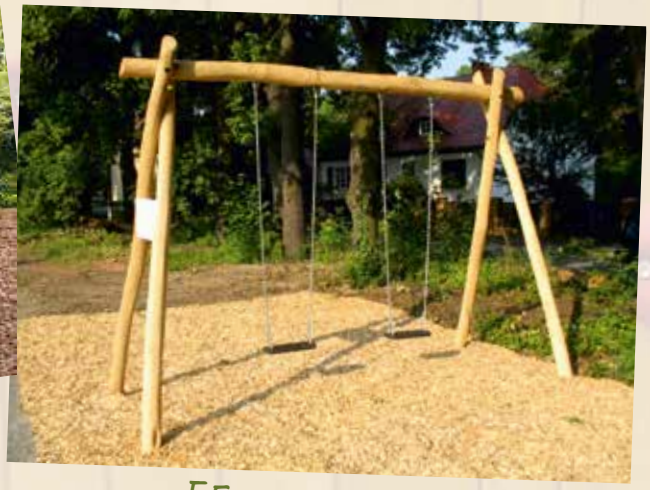
E12
Kleinkindspielgerät mit GFK-Rutsche

F1
Gummihängematte
auf einem Schulhof

F2
Schaukelgestell
in Tipiform

F3
Gliederhängematte mit Überschlagschutz

F4 Partnerschaukel



F5
Doppelschaukel mit Gestell in
Sägebockform - der Klassiker

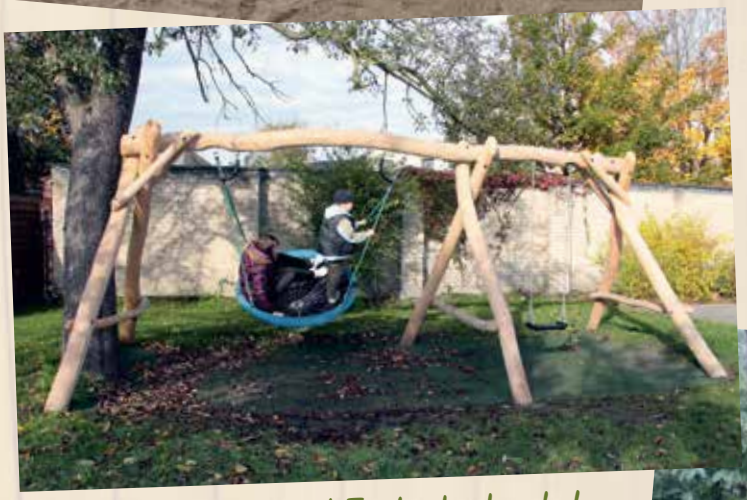
F6
Tampenschaukel

F7
Kleinkindnestschaukel

F8
Vogelnestschaukel

F9
Schaukel mit freistehenden Stützen und Schaukelaufhängung an einem Edelstahlrohr

F10
Kombination aus Nest- und Doppelschaukel



F11
Kombination aus Nest- und Einfachschaukel

F12
Schaukel mit überlangen Aufhängeketten in einem Privatgarten

G 1 Am Rande eines Schulhofs als Rückzugsort und Ruhezone

G 2
Die Bank steht zwischen Büschen in einer ruhigen Ecke.

G 3 Die Baumpodeste schaffen Ruhezonen auf dem Spielplatz oder Spielbereiche oder Arbeitsflächen ...

G 4
Mikado aus drei Meter langen, verschraubten Hölzern

G 5
Anschmiegsamer Brettersteg

G 6
Zum Klettern und Sitzen

G 7 Schulhofsitzecke mit "Liegestühlen" aus PAK-freiem Gummigurt

G 8
Klappbretter.
Die Benutzung dieser schwankenden Brücke erfordert Aufmerksamkeit und ein geringes Tempo.

G 9
Netztunnel mit engen Maschen, der auch in größeren Höhen montiert werden kann.

G 10
Kletterkugel mit einer Gesamthöhe von etwa drei Metern. Auf Äquatorhöhe befindet sich ein Liegenetz. Es verhindert auch den freien Fall beim Klettern im Inneren.

G 11
Netzschlaufen reduzieren das Tempo auf einem Pausenhof. Rennen geht hier nicht.

G 12
Netztunnel. Ist auch rundum geschlossen möglich und mit anderen Maschenweiten.

G 13
Kletterkugel auf dem Waldspielplatz Krumme Lanke

G14 Das Rundholz in der Gurtmitte ist drehbar gelagert. Die Gurthälften passen sich der jeweiligen Belastung an.

G15
Bodennahe Balancierstrecke als wegbegleitendes Element

G 16
Kleines Sitzbankmikado mit geringem Platzbedarf, wegen der geringen Fallhöhe ist der Pflaster- und Betonuntergrund zulässig.

G 17 Stelzenwald mit geringen Tritt- und Fallhöhen

G 18
Stelzenparcour

G 19
Dreierreck. Ohne "Schweinebaumeln" geht es auf dem Schulhof nicht.

G 20
Kletterangebot im Krippenbereich. Oder auch zum Sitzen

G 21
Balancierstelzen mit Tritthöhen bis zu einem Meter. Oberboden gilt dann als ausreichend falldämpfender Untergrund.

G 22 Balancierparcour „Eiche“

G 23
"Chillecke" auf einem Grundschulhof in Pankow. Unter dem dreieckigen, höchsten Podest gibt es eine Versteckhöhle.

G 24
Drehbalken und Balanciertampen. Tampen gibt es im Querschnitt von neun bis sechzehn Zentimeter.

G 26
Schulhof in Pankow mit Terrasse und Baumbank

G 25
Rundholztipi

G 27
Reckstange für Erwachsene (Privatgarten)

G28
Drehbalken. In Längsrichtung als Balancierelement zu nutzen oder dank Halteseil zum Laufen auf der Stelle.

G30
Balancierparcour

G29
Maltafel

G31
Balanciertöpfe – Darauf oder dazwischen?

G32
Zwischen Schule und Turnhalle war hier mal eine vermüllte Ecke.

G33
Es kann so einfach sein.

G34
Der Tunnel besteht aus einer fünf Meter langen Betonröhre.
Am gegenüberliegenden Seitenhang befindet sich eine Rutsche.

G35
Balancierparcour in einer zuvor leblosen Ecke des Schulhofs

G36
Die Hangelleiter kann unten hängend oder darüber kletternd genutzt werden. Die Montage ist auch mit der Wölbung nach unten möglich.

G37
Vertikalnetz. Spätestens seit Pippi Langstrumpf ist „Nicht den Boden berühren" ein tolles Spiel.

G39
Sitzecke auf dem Schulhof

G38
Boulderwand. Bis zu einem Meter freier Fallhöhe gilt Oberboden als ausreichender Fallschutz.

G40
Je nach Verkehrsdichte auf dem Schulhof zum Balancieren oder Ausruhen geeignet

G41
Kletterrampe als wegbegleitendes Element. Drunter oder drüber ist die eine Frage und mit oder ohne Tritthilfen die andere. Vielleicht gibt es noch weitere.

H1
Startpodest einer Seilbahn
für sitzende Benutzung

H2
Viersitzige Wippe

H3 Grashüpfer
(Gestaltung Felix Riemer)

H4 Schaf
(Gestaltung Felix Riemer)

H5 Traktor
(Gestaltung Felix Riemer)

H6
Federbrett

H 7
Seilbahn: Endstation
mit Federdämpfer

H 8
Stehwippe

H9 Marienkäfer
(Gestaltung Felix Riemer)

H10
Spatz
(Gestaltung
Felix Riemer)

H11
Nuthebiber
(Gestaltung Felix Riemer)

I1 Backtische aus Robinienbohlen als Schachtabdeckung

I2 Backtisch in Form eines Betreiber-Logos (Landgut Stober)

I3 Backtisch Robinienstamm

I4 Kombination von stehenden Palisaden mit Robinienbrettern – Gestaltungsmittel und Kostenersparnis

I5 „Strandhütte" mit Sandaufzug

I6 Splitterfreie Holzabschnitte für eine Bewegungsbaustelle

I7 Buddelkiste aus stehenden und liegenden Rundhölzern

I8 Kinderküche mit Herdplatten aus HPL Klappenscharnier aus Gummi

I9 Buddelkiste in Bootsform mit Rutsche aus GfK

I 10
Bis 60 cm Fallhöhe ist lediglich eine glatte Oberfläche gefordert.

I11 Bis zu einem Meter Fallhöhe gilt Oberboden als ausreichend falldämpfender Untergrund.

I 12
Rasengittermatten aus EPDM (Gummischrot) werden wegen der geringen Bauhöhe als falldämpfender Untergrund im Traufkronenbereich von Bäumen eingesetzt.
Die Hohlräume werden mit einem Bodenssubstrat aufgefüllt.

I 13 Intakter Rasen ist als falldämpfender Untergrund bis 1,50 m Fallhöhe erlaubt.

I14
Sand als falldämpfender Untergrund

I15
Holzhackschnitzel als Fallschutzmaterial

J1
Fließrinne und zwei Matschtische

J2
Fließrinnen aus Robinienbrettern

J3
Spielplatzpumpe aus Grauguss und gehöhlte Matschbottiche

J4
Wasserwippe und Standpodest zur Bedienung. Die Spielplatzpumpe wird im Winter abgenommen und ihr Platz mit einem Deckel verschlossen.

J5
Fließrinne, Matschtisch und Matschbottich

J6
Matschtische mit Tischflächen aus HPL, Spielplatzpumpe aus Edelstahl mit begrenzter Durchflussmenge

J7
Matschröhre aus PE-Trinkwasserrohr, Sperrschieber aus HPL

J8
Kippbares Wasserbecken aus Edelstahl (Sonderanfertigung)

J9 Für Kinder transportable Fließrinne aus einem halbierten Trinkwasserrohr

J10 Kippbecken und Matschbottich

J11 Wasserspielplatz mit mehreren Fließrinnen aus gehöhlten Robinienstämmen. Wasserversorgung mittels Trinkwasserschlauch

Giraffe

Frischlinge

Eichhörnchen

Uhu

Fuchs

Kamel

Räuber

Pferd

Gestaltung
Felix Riemer

Dachs

Keiler

Wipppferd

Gestaltung
Felix Riemer

Jorinde

Joringel

Hexe

Zauberblume

Käferbaum

Tausendfüßler

Biberbank

Sparschwein

Tiger

Gestaltung
Dennis Hoffmann

Noahs Taube

Gestaltung
Kai Meyer

Wächter

L1 Rundholzbaumbank mit Lehne

L2 Rundholzbaumbank

L3 Jubiläumsbank

L4
Surfboard-Bank

L5 Sonnenblumentisch

L6 Baumbank Werder

L7 Picknickbank Pappelhof

L8
Gerades Tisch-Bank-Set

L9
Terrassentisch und Bänke

L10
Maltafel mit
Sitzhölzern

L11
Griffschlaufenbank

L12
Eichensitz-
block

L13 Potsdamer Konferenztisch

L14
Baumbank
Fresdorf

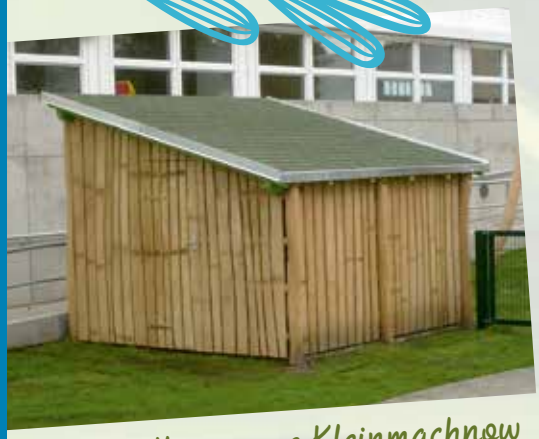
L15 Blockbank

L16 Rundtisch Aurora

L17
Picknickbank

L18 Bank Petitweg

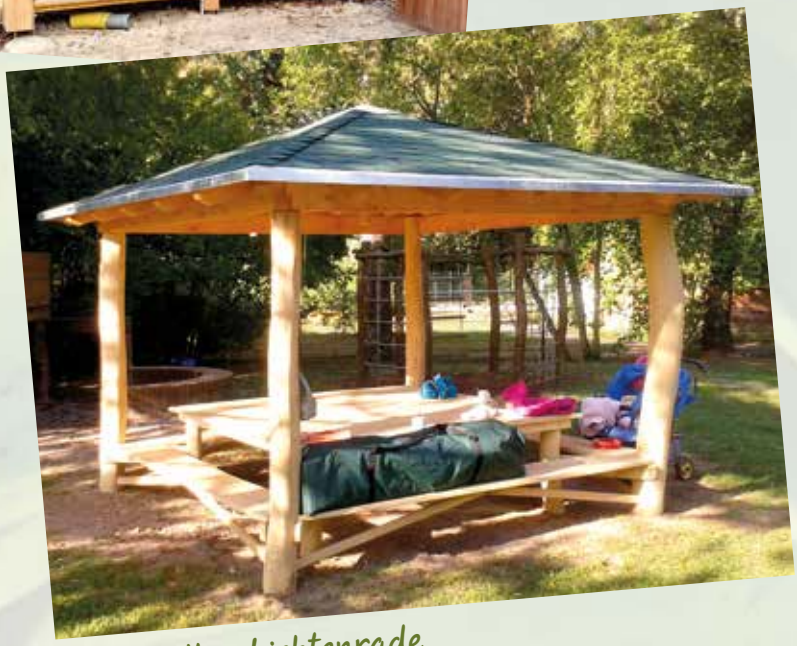
L19 Ankes Bank



M1 Rollergarage Kleinmachnow

M2
Spielzeugschrank

M3
Pavillon Kleinmachnow
mit Dachbelag aus
Robinienbrettern.
Die Bretter verkleiden ein
wasserdichtes Dach aus
Bitumenpappe.



M4 Pavillon Lichtenrade

M5
Parkhaus
Marzahn

M6 Geräteschuppen mit Verschalung
aus unbesäumten Lärchenbrettern

M7 Kinderwagenabstellraum

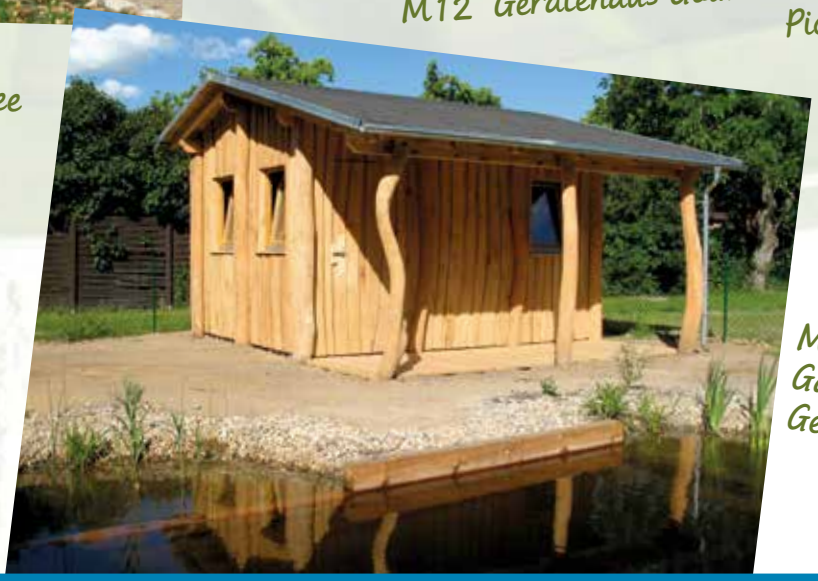
M 8
Gerätehaus
Waldstadt mit
überdachter
Picknickfläche

M9 Pavillon am Schlaatz

M10 Gerätehaus Neu-Fahrland

M11
Gerätehaus Frankfurter Allee

M12 Gerätehaus Golm mit überdachter
Picknickfläche



M13
Gartenhaus
Geltow

N1
Fußballtor

N2 Bonanzazaun

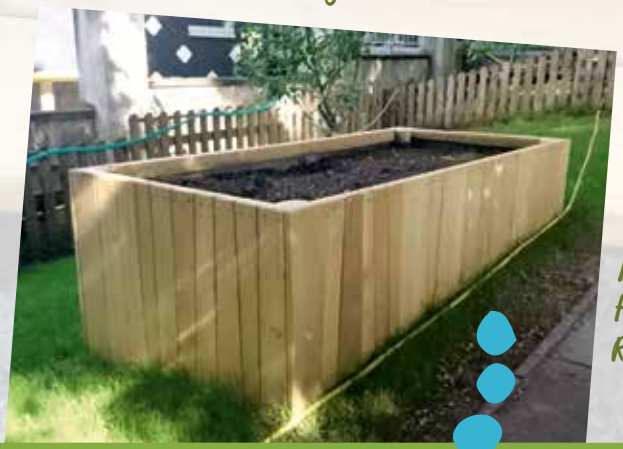
N3
Pergola in Steglitz

N4
Lückenschluss

N5 Zaun Babelsberg

N6 Pergola Schulzendorf

N7 Hochbeet mitPalisadeneinfassung



N8
Hochbeet aus
Robinienbrettern

N9
Gartentreppe

N10
Märchenzaun
Jorinde und
Joringel

N11
Pergola
am Jungfernsee

N12
Bolzplatztor

N13
Pergola am
Schlaatz

01 Sonnensegel Lindenschiff

02
Sonnensegel
Arche Noah

03 Sonnensegel Kasimir
höhenverstellbar an
verzinkten Stahlrohren

04 Sonnensegel Kleinmachnow

05
Sonnensegel Friesenstraße

06
Sonnensegel Babelsberg

07 Terrasse Schulhof Babelsberg

08
Gartenterrasse
in Babelsberg

010 Terrasse Schulhof Pankow

09
Gartenterrasse
in Bornim

011
Terrasse
Schulhof Mariendorf

P 1 Bettrahmen aus massiver Ulme, Leiter und Bettbrüstung aus gewachsenem Robinienrundholz

P 2 Erhöhte Spielebene mit Versteckhöhle darunter

P 3 Fensterbrüstung mit farbigen Acrylglaseinsätzen

P 4 Präsentationsboards für einen Fahrradhändler

P 5
Maßgefertigte Schubladenkommode aus massiver Ulme, Oberseite Linoleum

P 6 Lese- und Versteckhöhle als Unterbau einer Wendeltreppe

P 7 Gestufte Spielpodeste mit Staufächern

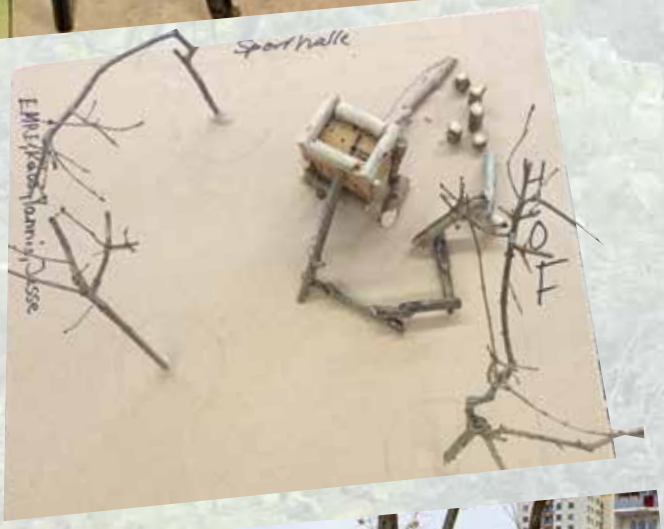
P 8
Absturzsicheres Hochbett mit Zugangstreppe

P 9
Spielebene mit integrierten Staufächern für Schlafmatten und Versteckhöhlen

P 10
Bettgestell aus massiver Eiche

P 11
Schrank für Schlafmatten unter einer Spielebene

Wunsch und Idee

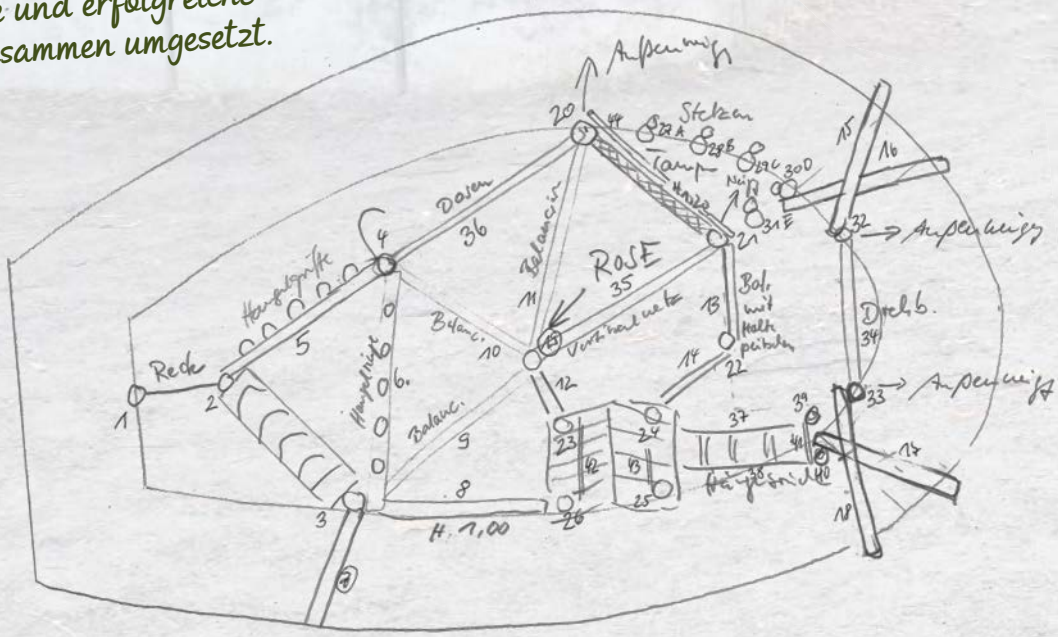


Haben Sie den Eindruck,
dass an Ihrem Schulhof manches
verbessert werden könnte?
Es könnte grüner, lebendiger,
abwechslungsreicher, interessanter,
einladender zum Spiel, schöner sein?

„Grün macht Schule"
formuliert:
„Vom Schulhof zum Spielhof".

(http://www.gruen-macht-schule.de)
Unsere Firma wurde erstmals 2014
von „Grün macht Schule"
zur Realisierung eines Spielgeräts
mit Schülerbeteiligung eingeladen.
Inzwischen wurden mehrere
interessante und erfolgreiche
Projekte zusammen umgesetzt.

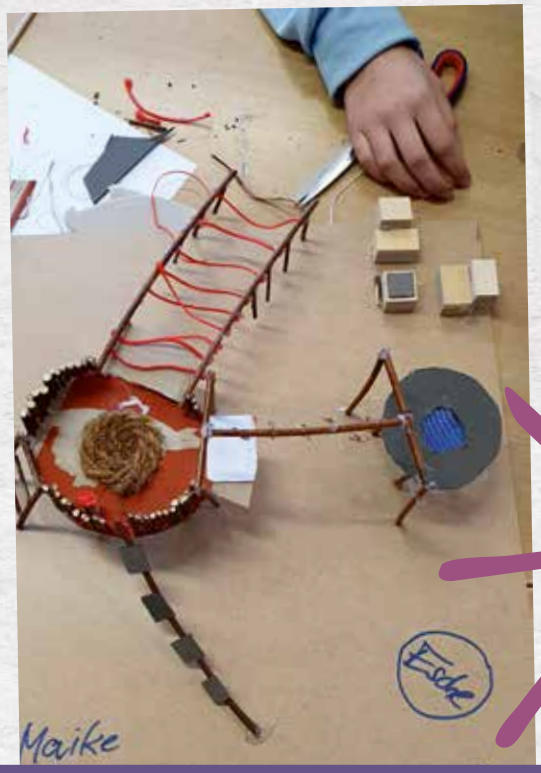
4,80 x 9,80



Am Anfang stehen Kontakt und Begegnung der beteiligten Erwachsenen.

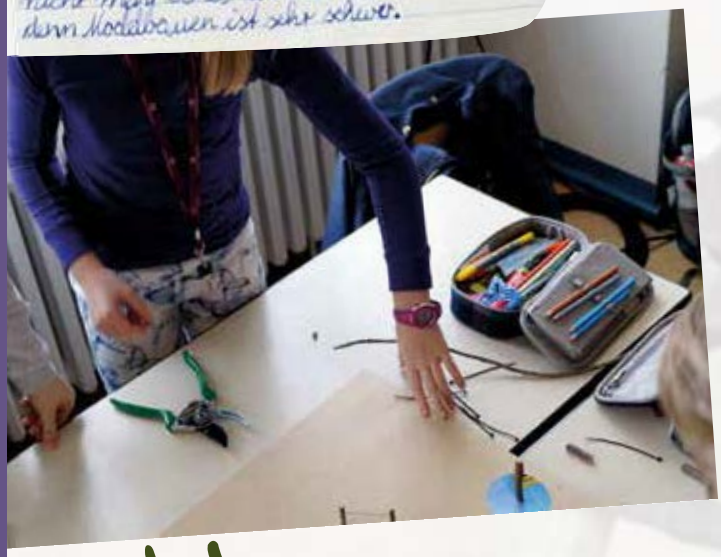
Schulleitung, Fachkollegen der Schule, Elternvertreter oder der Förderverein, Mitarbeiter von „Grün macht Schule", Fachplaner, Vertreter der Bezirksämter und unsere Firma kommen miteinander ins Gespräch.

Art und Umfang des Vorhabens werden besprochen, gestalterische Vorentscheidungen getroffen, ein terminlicher und finanzieller Rahmen wird gesteckt.



Modellbau

Als wir das Modell bauten wusste ich schon nicht mehr ob es wirklich so schön wird, denn Modellbauen ist sehr schwer.



Mithilfe eines Modellbauworkshops werden die Kinder in die gestalterische Planung eines Spielgerätes oder einer Spielanlage einbezogen.

Modellbau

Ich habe als alles erstes gedacht, Modell bauen ist doch einfach. Aber es war sehr schwer. Als wir dann fertig waren habe ich gehofft das noch was daraus wird. Denn ich fand unseres nicht besonders schön.

Wir haben aus Strohstückchen ein Modell gebaut wie es später aussehen soll, wir hatten fünf gruppen jede gruppe hatte ein anderens Modell gebaut

Meist beginnen wir den Tag mit einer kurzen Begehung der verfügbaren Fläche, um Größenverhältnisse, Bodenbeschaffenheit und die Gegebenheiten des Umfelds zu erfassen.

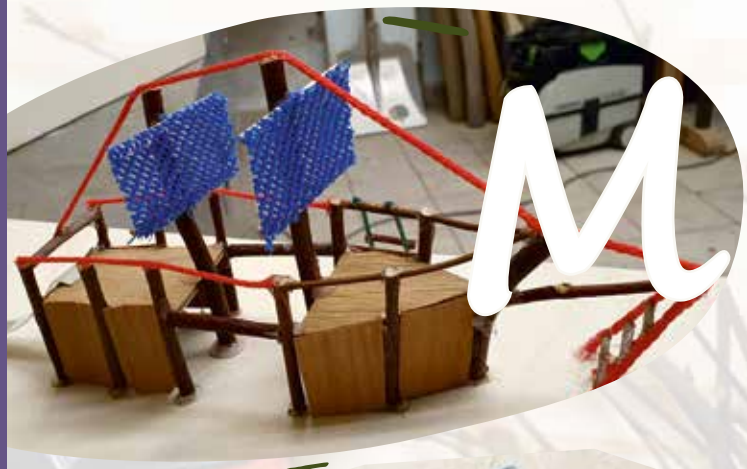
Modelle der Kinder

Außerdem bekommen die Kinder einige grundlegende Informationen zur Sicherheit von Spielgeräten, die sie in ihren Überlegungen berücksichtigen können.
Für den eigentlichen Modellbau werden Arbeitsgruppen gebildet.

Innerhalb der Arbeitsgruppen wird diskutiert und gestritten, Ideen werden gesammelt. Manchmal entstehen Entwurfszeichnungen.

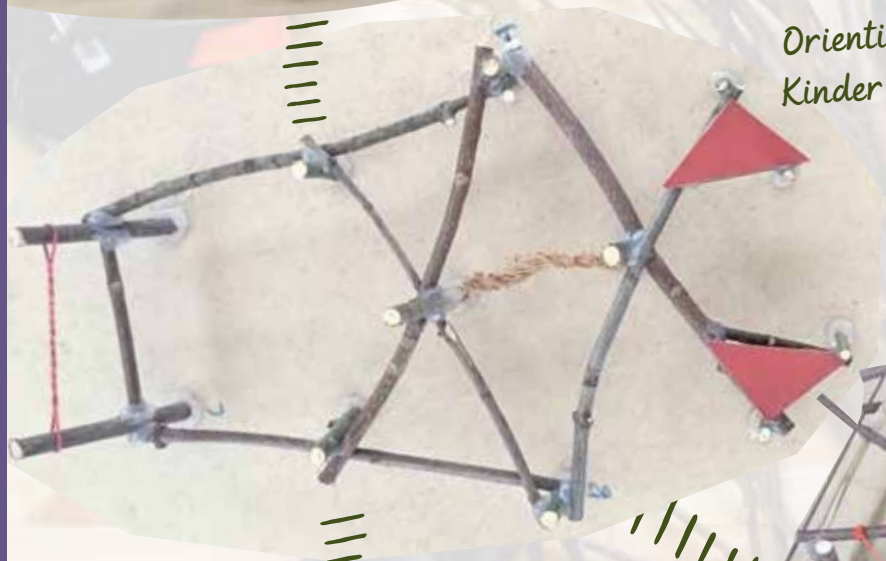
Für die Umsetzung im Modell stellen wir alle Werkzeuge und Materialien bereit. Gebaut wird mit Stöckchen und Klebepistole auf einer Trägerplatte.
Pappe, Schnüre, Draht und Farbe kommen hinzu.

Der Modellbautag endet mit der Präsentation der Arbeitsergebnisse.



Maßstäbliches Spielplatzmodell

Orientiert an den Modellen der Kinder fertigen wir ein weiteres Modell.



Möglichst viele Elemente aus den Entwürfen der Kinder werden übernommen und kombiniert.

Dabei berücksichtigen wir die Gesichtspunkte Spielgerätesicherheit und DIN-Konformität, technische und finanzielle Machbarkeit.

Unser Modell wird maßstäblich, meist 1:25, ausgeführt und realitätsgetreu in die Spielplatzumgebung eingeordnet. Dadurch entsteht eine anschauliche Vorlage für die weitere Arbeit.

Spielplatzbau mit Kindern

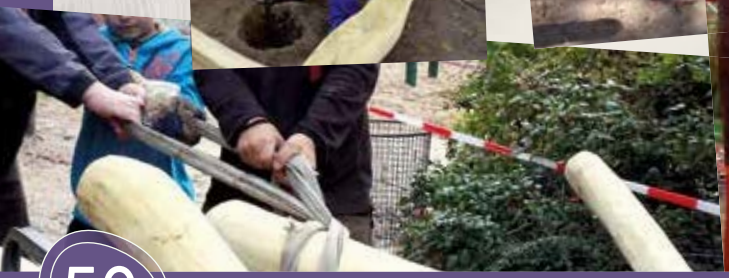
Es geht los!

Das maßstäbliche Spielplatzmodell vor Augen bauen wir zusammen mit den Kindern ein wirkliches Spielgerät.

Dazu werden Arbeitsgruppen von sechs bis acht Schülern gebildet, die unter unserer Anleitung tätig werden.

Wir beziehen die Kinder in möglichst viele Arbeitsschritte ein.

Das reicht von der Sicherung der Baustelle mit Bauzaun bis zur Farbgebung. Fundamentlöcher werden hergestellt, Betonierarbeiten ausgeführt, Material transportiert, gebohrt, gehämmert, und geschraubt.



Für alle beteiligten Kinder stellt es einen Höhepunkt dar, ihren eigenen Namen mit Bildhauerwerkzeugen in die Holzkonstruktion einzuarbeiten.

Bauen

Wir hatten wieder drei gruppen gemacht jede gruppe war an ferschidenen Tagen draune fast zum Schluss durften wir den Namen von uns ins Kletter-gerüst reinschneiden

Wir verarbeiten Robinienkernholz als Rund- und Schnittware. Verbindungselemente bestehen aus rostfreiem Edelstahl. Die verwendeten Farben und Lasuren sind nach DIN EN 71-3 für Spielgeräte geeignet.

Um ein anspruchsvolles, abwechslungsreiches Spielgerät herstellen zu können, bringen wir vorgefertigte Elemente wie Hangelringe, Rutschstange oder Herkulestau ein.

Ich fand es sehr schön das wir unsere Namen dann schnitzen konnten und das wir nette Anleiter hatten.

Einweihen und Losspielen

Wenn alles fertig ist, erfolgt eine Einzelabnahme des Spielgerätes nach DIN EN 1176 durch einen externen, zertifizierten Prüfer.

Ein Abnahmeprotokoll und eine Fotodokumentation werden erstellt und dem Betreiber (Schule oder Bezirksamt) zur Verfügung gestellt.

JUHU!!

Und dann ist es soweit. Manchmal in Anwesenheit der ganzen Schule und interessierter Eltern wird die Arbeit der beteiligten Kinder gewürdigt und das Werk wird zum Spielen freigegeben.

Wildholz
Spielgeräte GmbH

Wildholz Spielgeräte GmbH 2022
Post: Hugstraße 16c, 14469 Potsdam
Werkstatt: Lerchensteig 51, 14469 Potsdam
mobil: 0162 6 55 55 96
info@wildholzspiel.com
www.wildholzspiel.com

Bildbearbeitung, Layout, Satz: Bettina Meyer, Fotos: Kai Meyer, Bettina Meyer, Jörg Halisch